

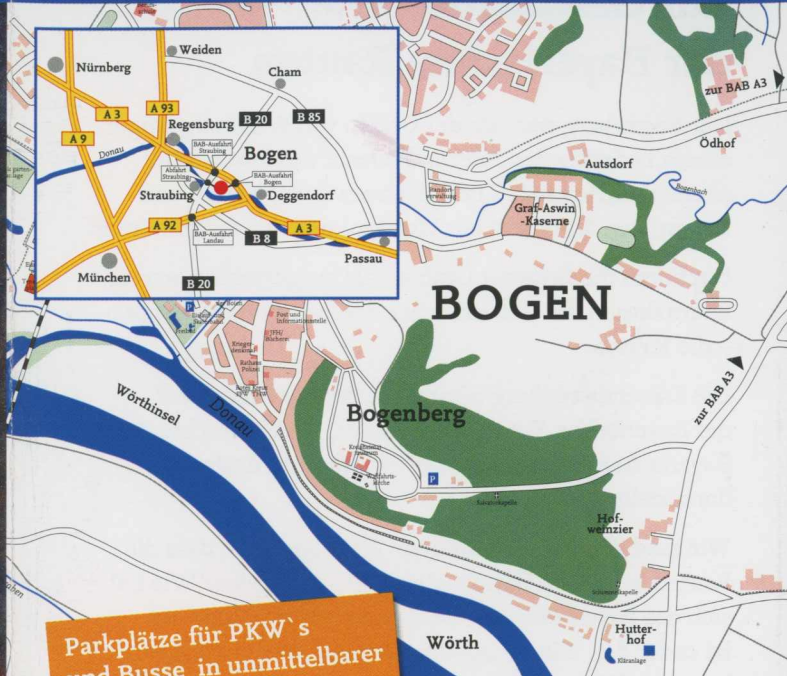
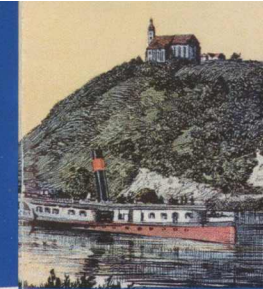
Bogenberger Gnadenbild mit Bogenberg, Bogen und dem Kloster Oberalteich

Gemälde, Öl/Leinwand,
Mitte 18. Jahrhundert

Kreismuseum Bogenberg
Geöffnet von Ostern bis Allerheiligen:

Mittwoch und Samstag von 14.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr
Führungen und Gruppen (ab 10 Personen) unter 09422 5786
oder 0160 97215810

Aktuelle Informationen unter www.landkreis-straubing-bogen.de

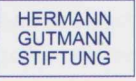
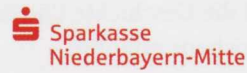


Parkplätze für PKW's
und Busse in unmittelbarer
Nähe des Museums.

Bogenberg, Bayerische Rauten und noch mehr...

Kreismuseum Bogenberg

Mit freundlicher Unterstützung:



Dieses Projekt ist gefördert mit Mitteln
des Freistaates Bayern und der Europäischen Union



Kreismuseum Bogenberg
Bogenberg 12 · 94327 Bogen
Telefon 09422 57 86
www.landkreis-straubing-bogen.de



Fotos: Peter Schwarz und Archiv.



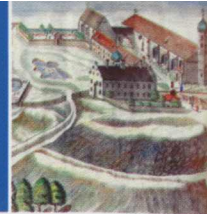
Kreismuseum Bogenberg



Ritter, Rauten & Co.



Der Bogenberg



Bogenberg, Bayerische Rauten...

so lauten die neuen Schwerpunkte im Kreismuseum auf dem Bogenberg.

1909 wurde das Kreismuseum als „Bezirksmuseum“ in Bogen gegründet. Die Museumsleiter trugen hier wertvolle Objekte zu Kunst und Kulturgeschichte der Region, Kuriosa und Heimatliches zusammen. Seit 1962 befindet sich das Kreismuseum auf dem Bogenberg.

Hundert Jahre nach der Gründung des Museums werden in der neu gestalteten Dauerausstellung unverwechselbare Themen – der Bogenberg und die Bayerischen Rauten – anschaulich präsentiert.

und noch mehr...

Wechselnde Sonderausstellungen u. a. aus den Museumsbeständen laden darüber hinaus ein zu immer wieder neuen Begegnungen mit der abwechslungsreichen Region diesseits und jenseits der Donau – dem Landkreis Straubing-Bogen.

Führungen, museumspädagogische Aktionen und Vorträge runden das Angebot ab.

Zur Geschichte der Bayerischen Rauten

Der Bogenberg war Sitz der Grafen von Windberg-Bogen, einem bedeutenden Adelsgeschlecht des Hochmittelalters. 1204 heiratete Ludmilla, verwitwete Gräfin von Bogen, den Wittelsbacher Herzog Ludwig den Kelheimer.

Nachdem die Bogener Grafen 1242 ausgestorben waren, übernahmen die Wittelsbacher deren Land und Wappen – die Rauten.

Die Dauerausstellung nimmt die Bogener Herkunft der Bayerischen Rauten zum Anlass, die Geschichte der Bayerischen Rauten erstmals im Museum umfassend darzustellen.

Wie sind Wappen entstanden? Wie kommt es, dass die Rauten heute mit Bayern gleichgesetzt werden? Wie hat sich das bayerische Staatswappen entwickelt und wo ist es für den Bürger „spürbar“? Kann jeder die Rauten benutzen? Warum gibt es in Bayern so viele Löwen mit Rautenschild?

Diesen und vielen anderen Fragen können große und kleine Besucher in der Dauerausstellung interaktiv nachgehen und dabei die Geschichte und die Modernität eines alten Wappenzeichens erfahren.

Heiliger Berg Niederbayerns

Die Geschichte des Bogenberges als über 900-jähriges Marienheiligtum, als bedeutender bayerischer Wallfahrtsort vom Spätmittelalter bis in die Gegenwart und als beliebtes Ausflugsziel sind Themen der Dauerausstellung im Obergeschoss.

Die spezielle Bogenberger Geschichte wird im allgemeinen Zusammenhang mit sakraler Kunst und katholischer Volksfrömmigkeit dargestellt.

Am Beispiel der Holzkirchener Pfingstwallfahrt kann der Besucher den Ablauf und die einzelnen Stationen einer Wallfahrt anschaulich nachvollziehen.

Das außergewöhnliche mittelalterliche Gnadenbild einer schwangeren Muttergottes wird vorgestellt.

Weitere Themen sind die Wallfahrtsanlässe, das „Gehen“, die Votivgaben, die Betreuung der Wallfahrt, Wallfahrt und Gewerbe, Devotionalien und ihr Gebrauch „zu Hause“, sowie die Sakrallandschaft des „Heiligen Berges“, die seit dem 19. Jahrhundert auch profanes Ausflugsziel ist.

